

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dagegen war die Bäuerin das leibhaftige Widerspiel von ihm. Sie war sehr beschränkten Verstandes, voll Vorurtheil und Aberglauben.

Sie war sonst ein gutes Weib; fromm und gottesfürchtig, arbeitsam und hässlich; es gab selten mit oder wegen ihr einen Zwist im Hause, und schmolte der Leitengruber mit ihr, so war es gewiß wegen ihres Glaubens an Träume, Ahnungen, Geistererscheinungen, Hexen- und Teufelsbannerei, ihr ging das Kartenausschlagen über Alles, und darinnen gerieth ihr Lise, die einzige Tochter des Hauses ganz nach. Was auch der Vater Ernstes dagegen sprach, es half nicht viel — Lise hing mehr an der Mutter — es ist ja gewöhnlich so, daß die Töchter sich mehr an die Mütter schmiegen — und sog so das verderbliche Gift des Vorurtheils und Wahnglaubens ein. Sie ließ sich für ihr Leben gerne wahrsagen und Karten ausschlagen — und darinnen war die alte Gundel eine Meisterin — die war das Orakel des Dorfes.

Die Gundel, die war wirklich eine Hexe — eine schlaue Hexe! die hatte leicht wahrsagen! sie hatte die Knechte und Mägde fast aller Häuser im Orte in ihren Sold, ohne daß diese selber es wußten. — Sie brachte ihnen hie und da einen Dienst zu, vermittelte ihre Liebeshändel, erlaubte ihnen an Sonn- und Feiertagen manchmal eine Zusammenkunft in ihrem Hause; da erfuhr sie denn leicht alles, was in den Bauernhäusern vorging, und so kannte sie alle Familienverhältnisse bis auf den Grund. Auf diese Weise war es ihr leicht, ihre elastischen, vieldeutigen Prophetenformeln zu fassen, das leichtgläubige Weibervolk zu verblüffen und sich einen großen Anhang zu verschaffen.